

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 261.

Dienstag den 7. November

1865.

Vermischte Nachrichten.

Wir berichteten im Sommer, daß einige Apfelbäume in den Gärten der Stadt zum zweiten Male blühten. Jetzt ist uns auch eine Frucht dieses zweiten Triebes, ein halbreifer Apfel, zur Ansicht eingehändigt worden.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 30. October c.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Die Jahres-Rechnung der Arbeits-Anstalt pro 1864 liegt zur Prüfung und event. Ertheilung der Decharge vor. Dieselbe ergibt:

Einnahme: Tit. 1. Arbeitsverdienst 376 R^r 21 S^g 6 A. Tit. 2. Abfälle und Dünger 102 R^r Tit. 3. Ueberschuß aus dem Betriebsweien 21 R^r 7 S^g. Tit. 4. Insgemein 1 R^r 4 S^g 9 A. Tit. 5. Zuschuß aus der Kämmererei 2792 R^r 12 S^g 6 A. Summa 3293 R^r 15 S^g 9 A.

Ausgabe: Tit. 1. Vorkosten und Löhne 360 R^r Tit. 2. Bureaukosten 6 R^r 25 S^g 9 A. Tit. 3. Unterhaltung des Grundstücks 75 R^r 1 S^g 1 A. Tit. 4. Unterhaltung der Häuslinge 1072 R^r 1 S^g 10 A. Tit. 5. Unterhaltung der Utensilien 173 R^r 25 S^g 7 A. Tit. 6. Reinigung der Locale 10 R^r 6 S^g Tit. 7. Brenn- und Erleuchtungsmaterial 122 R^r 18 S^g 4 A. Tit. 8. Reinigung der Communal-Stellen 1455 R^r 29 S^g 4 A. Tit. 9. Insgemein 16 R^r 27 S^g 10 A. Summa 3293 R^r 15 S^g 9 A.

Die Versammlung findet außer einigen Bemerkungen formeller Natur gegen die Rechnung im Wesentlichen nichts zu erinnern und ertheilt Decharge.

2) Der Magistrat theilt den Rechnungs-Abschluß und den Betriebsbericht der Gasanstalt über das abgelaufene neunte Betriebsjahr vom 1. Juli 1864 bis 30. Juni 1865 mit.

Nach denselben haben sich die Schulden der Anstalt auf 160,070 R^r Obligationen und 22,289 R^r 23 S^g 5 A. an verschiedene Creditoren vermindert; denselben steht der gesammte Mobiliar- und Immobilien-Bestand gegenüber. Der diesjährige Betriebsüberschuß beträgt nach Abschreibung von 4116 R^r 2 A. für Abnutzungen, noch 18,813 R^r 13 S^g 11 A., wovon 10,000 R^r zur Auslösung von Obligationen bereits verwendet sind, während der Rest zur Bestreitung von Rohrnetzverlängerungen und von den Baukosten des dritten, auf 20,000 R^r veranschlagten Gasometers mit auf das Reserve-Conto gebracht wird. Dieses, welches zugleich den Betriebsfond mit bildet, belief sich beim Abschluß auf 35,208 R^r 3 S^g 1 A.

Das Gewinnresultat steht ungeachtet des herabgesetzten Gaspreises und der gewöhnlichen Verkaufspreise von Coaks und Theer doch dem vorjährigen ungefähr gleich, da die Production von 26,122,500 Kubikfuß auf 29,172,400 Kubikfuß gestiegen ist. — Der Absatz belief sich auf 25,152,345 Kubikfuß und der sich dabei herausstellende starke Verlust schreibt sich wesentlich von vier Rohrbrüchen her, welche durch Unvorsichtigkeiten bei den Canalbauten und Wasserrohrlegungen in den Straßen entstanden sind.

Der Magistrat constatirt das abermalige günstige Resultat dieses Jahres und befreit die von dem Curatorium vorgeschlagenen Gratificationen an die Anstaltsbeamten und Arbeiter, beantragt endlich auch die Neuwahl der Curatorialmitglieder, deren Vollmacht bereits am 1. Juli c. abgelaufen sei.

Die Versammlung findet gegen die Vorlagen nichts zu erinnern, bewilligt die beantragten Gratificationen und beschließt die Erneuerung der Vollmacht der Curatorialmitglieder auf fernere zwei Jahre.

Gleichzeitig wird aus der Versammlung der Antrag gestellt, dem Theaterdirector in Anerkennung der von denselben angebotenen guten Leistungen dieses für eine Stadt wie Halle als Bedürfnis anzusehenden Instituts, statt der jetzt bereits zugestandenen wesentlichen Preisermäßigung für das zur Beleuchtung nöthige Gas, dasselbe auf Widerruf unter angemessener Controle künftig gratis zu überlassen.

Die Versammlung gebt darauf ein und beschließt künftig für jeden Spielabend 2500 Kubikfuß Gas frei zu geben, den etwaigen Mehrverbrauch aber zu denselben Preise wie die Stadtbeleuchtung berechnen zu lassen.

3) Die gemeinschaftliche Commission zur Verathung der Verhältnisse des Wochenmarkt-Verkehrs hat anerkannt, daß für denselben der jetzt vorhandene Platz nicht mehr ausreicht und daß vorläufig mindestens dahin gestrebt werden müsse, den Raum nicht

durch Vermehrung fester Budenstände noch mehr zu beschränken, sondern diese successiv, soweit eingehen zu lassen, als es das Interesse der zeitigen Inhaber irgend zuläßt. Demnach ist zur Beseitigung der, diesen Verkehr hindernden Mißstände vorgeschlagen, zu beschließen.

a. daß von jetzt ab feste Stände für Buden und für auf der Erde aufzustellende Gegenstände überhaupt nicht mehr ertheilt werden,

b. daß Diejenigen, welche zur Zeit solche Stände haben, ihre Berechtigung verlieren, sofern sie vier Wochen hintereinander solche nicht besetzen.

Der Magistrat tritt diesen Vorschlägen mit der Modification bei, daß die Berechtigung für die Stände-Inhaber schon dann verloren gehen soll, wenn dieselben solche nicht regelmäßig d. h. jede Woche mindestens einmal benutzen und giebt anheim, sich mit diesen Vorschlägen einverstanden zu erklären.

Die Versammlung ist mit diesen Vorschlägen nach Maßgabe der Modification des Magistrats einverstanden.

4) Der Magistrat theilt den Plan einer anderweit projectirten Fluchtlinie der Straße, an welche der Kyriz'sche Bau im Held'schen Grundstück zu sieben kommen soll, mit, erklärt sich mit denselben sowie damit einverstanden, daß bei Bebauung der hinter Held's und Althn's Gärten belegenen Acker, die vom Stadtbaumeister projectirte Straße in Verlängerung der oben erwähnten Straße durch Held's Garten die einzig denkbare ist, wenn nicht dort ein schiefwinkliger Bauplan entstehen soll und giebt anheim, diesen Ansichten beizutreten.

Seitens der Versammlung wird dieser Plan genehmigt.

5) Unter Hinweisung auf das Interesse und den Nutzen, welche der Besitz von Abschritten des Flurbuchs, der Grundsteuermutterrolle und der Gebäufsteuerrolle für die städtische Verwaltung hat, beantragt der Magistrat die Bewilligung der etwa 50 R^r betragenden Kosten der Anschaffung jener Abschritten. — Die Bewilligung geschieht.

6) In die auf Antrag des Magistrats zu bildende gemischte Commission zur Vorprüfung des Plans zur Erbauung eines Gymnasiums werden von Seiten der Versammlung gewählt: der Dr. med. Beed und der Zimmermeister Kyriz.

7) Seitens des Herrn Oberpräsidenten ist dem Magistrat angezeigt, daß die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft sich mit demjenigen Anerbieten nicht einverstanden erklärt hat, welche ihr von den Kreisen der Provinz Sachsen als Aequivalent für die geforderte freie Hergabe des zum Bau der Halle-Sorauer Bahn nöthigen Bahnterrains gemacht worden sind. Dieselbe beantragt vielmehr die unbedingte Hergabe resp. Bezahlung dieses Terrains. Von der Stadt Halle wird namentlich dasjenige, was in Halleische und Freimfelder Flur fällt, oder für den Fall der Bau statt von Halle von Schönebüch aus beginnen solle, wie die Gesellschaft dies vorgeschlagen hat, dann die Zahlung eines Geldbeitrages zur Erweiterung des Halleischen Bahnhofes, gefordert.

Zur Führung der betreffenden Verhandlungen beantragt der Magistrat ein oder zwei Mitglieder mit Vollmacht zu versehen, um Namens der Versammlung mit dem Regierungs-Commissar und dem Vertreter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft zu unterhandeln und bindende Erklärungen abzugeben.

Die Versammlung wählt den Commerzienrath Jacob und Kaufmann Jörn und bevollmächtigt dieselben auch zum Abschluß, soweit sie selbst angemessen erachten möchten, diesen nach Maßgabe der stattgehabten mündlichen Berathung ohne weitere Rückfrage vorzunehmen.

8) Der Magistrat theilt den Kostenanschlag nebst Zeichnung, betreffend die, Behufs Vereinigung des vormals Landmann'schen Grabogens mit dem Leichenhaufe des Stadtdietrichs, für nöthig erachteten baulichen Ausführungen und Ausschmüchungen unter Bezugnahme auf den beschaffigen Beschluß vom 21. August d. J. zur weiteren Beschlußnahme mit.

Die Versammlung genehmigt die Abänderung zur Ausführung auf Rechnung im nächsten Jahre.

9) Im Einverständnis mit der Schulcommission beantragt der Magistrat die Genehmigung zur Anschaffung von noch 16 Duzend Stühlen für den Saal im Volksschulgebäude, resp. die Bewilligung der veranschlagten Anschaffungskosten. Für die Benutzung der Stühle solle demnach von den Concertgebern in jenem Saale eine besondere Vergütung genommen werden.

Die Versammlung genehmigt die Anschaffung auf Submission nach Muster der schon vorhandenen Stühle und auch die vorgeschlagenen Sätze der Vergütung.

10) Zur Sicherung des dem Abschluß ausgegebenen Ufers der sogenannten Rohrinsel beantragt der Magistrat nach Einvernehmen mit der Baucommission die Bewilligung von 50 R^r.

Die Bewilligung geschieht.

Abonnements-Concerte.

Im Laufe des bevorstehenden Winters sollen wieder wie im vorigen Jahre **4 große Abonnements-Concerte** im Saale des neuen Volksschulgebäudes unter Leitung des Universitäts-Musikdirectors Dr. R. Franz veranstaltet werden.

Vielfachen Wünschen zu genügen, werden allen Abonnenten feste Plätze auf numerirten Stühlen angewiesen.

Das Abonnement für alle 4 Concerte beträgt à Billet 2 R. 10 Gr. — Tagesbillets geben wir, soweit es der Raum gestattet, zu erhöhten Preisen aus.

Subscriptionszeichnungen sind bei H. Karmrodt (gr. Steinstr. 67) zu machen. — Die Billets vom 13. Novbr. cr. ab ebendasselbst in Empfang zu nehmen.

Das 1. Concert findet Freitag den 17. November statt.

Des erforderlichen Arrangements wegen, bitten wir um möglichste Beschleunigung der beabsichtigten Anmeldungen. **Der Vorstand.**

Singacademie.

Dienstag den 7. November Versammlung der Singacademie im Saale der Volksschule Abends 6 Uhr. Geleitet wird: „Requiem“ von Cherubini und „Liebster Gott, wann werd' ich sterben?“ Cantate von Seb. Bach.

Der Vorstand.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Dienstag den 7. November Abends 8 Uhr Versammlung auf dem Jägerberge.

Das Präsidium.

Wohlthätigkeit.

Aus dem scheidsvrichterlichen Vergleich in Sachen W. v. Sch. (Bez. 7) wurden heute 2 R. zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 4. November 1865. **Die Armen-Direction.**

Herausgeber: Dr. Rafemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 4. November 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: andauernd gute Stimmung, 170 H. alter 63—64 R. bez., neuer 61 $\frac{1}{2}$ —62 R. bez. **Roggen:** etwas matter bei reichlichem Angebot, 168 H. alter 47—48 R. bez., neuer 49—49 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Gerste:** etwas matter, feine Waare fehlt, 140 H. alte 36—37 R. bez., neue 40—42 R. bez. **Haf:** gefragt, 100 H. 26 bis 26 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Erbsen:** 64—66 R. bez. **Linsen:** einige Proben mittelgroß 120 R. angeboten. **Bohnen:** 90—92 R. bez. **Kimmel:** unverändert 10 $\frac{1}{4}$ —10 $\frac{3}{4}$ R. bez. **Fendel:** 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Wan:** nach Dualität 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Klee-**saaten: ohne Angebot. **Delsaaten:** gesucht und schwaches Angebot, Raps 110—111 R. bez., Sommerrüben 100—102 R. bez., Dotter 84—86 R. bez. **Stärke:** 6 $\frac{1}{2}$ R. geford., 6 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Spiritus:** ohne Handel. **Rüböl:** fest, 14 $\frac{1}{4}$ R. gelocht. **Solaröl:** fest, nach Dualität ab Fabrik 10—11 R. bez. **Erdöl:** gesucht nach Dualität ab Fabrik 11—12 R. bez., höher zu Deckungen gesucht. **Delfischen:** 2 $\frac{1}{4}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Rohzucker:** etwas höher gehalten bei gebesselter Frage. **Rübensyrup:** nach Dualität 28—29 Gr. **Flanmen:** nach Dualität 5 $\frac{1}{2}$ —6 R. bez. **Kartoffeln:** Speise= 15—16 R. bez., Futter= und Brenn= 11—12 R. bez. **Futtermehl:** reichlich angeboten und Preise unverändert 2—2 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Kleie:** Roggen= 1 $\frac{1}{2}$ R. bez. **Heu, Lang= und Maschinenstroh:** Preise nominell und nicht zu haben.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. November.

Kronprinz. Hr. Brauereibesitzer Raumann a. Leipzig. Hr. f. l. Postlieferant Kraft a. Wien. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Gruben a. Regensburg und Morgenstern a. Schraplau. Die Hrn. Volontairs Rauls und Baron v. Alvensleben a. Salzmünde. Hr. Geh. Rath v. Lihow a. Brunn. Hr. Herrschaftsbesitzer Freiherr v. Platner a. Schloß Platner. Frau Gutsbesitzerin Gräfin v. Racinsky a. Warschau. Die Hrn. Kaufl. Drange a. Berlin, Polbt a. Mecklenburg, Saffay a. Nachen und Dürrfeld a. Chemnitz.

Stadt Zürich. Hr. Inspector Weisart a. Duedlinburg. Hr. Candidat Grob a. Zürich. Hr. Chemiker Dr. Göde a. Salzmünde. Die Hrn. Kaufl. Dittrich a. Leipzig, Woppe a. Mühlhausen, Schröder a. Bieberich, Kessler a. Elberfeld und Buch a. Gladebach.

Goldner Ring. Hr. Generalagent Zahn a. Magdeburg. Hr. Gutsbesitzer v. Wosky a. Warschau. Hr. Bauführer Raberey a. Halberstadt. Hr. Deconom Wehr a. Graubenz. Hr. Kreisgerichtsrath Dterfeld a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Müller

a. Altena, David a. Zürich, Stohmann a. Elberfeld, Hase a. Leipzig und Eisenhüt a. Danzig.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Schred a. Zittau, Berliner a. Leipzig und Krahl a. Jörbig.

S. adt Hamburg. Hr. Oberamtmann Hübner a. Weiskirchbach. Hr. Amtmann Kaul mit Gemahlin a. Schönerfeld. Hr. Inspector Jung a. Magdeburg. Hr. Pfarrer Schall mit Fräulein Tochter a. Walsleben. Die Hrn. Kaufl. Cohn a. Wörlitz, Fuchs, Probst, Wolf und Forstmann a. Berlin, Lennert a. Nachen, Kibiger a. Erfurt, Cohn und Frise a. Magdeburg, Conrath a. Mannheim, Sürth a. Cöln und Kränzel a. Denabrück.

Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Klusmann a. Rheydt, Häppler a. Eisfeld, V�fardt a. Zürich, Fischer a. Nordhausen, Raphael a. Berlin, Hüchen, v. Wunsch a. Erfurt und Brandt a. Magdeburg. Hr. Bauführer Lehmann a. Westeregeln.

Zum blauen Hekt. Die Hrn. Kaufl. Hahn und Birtenruth a. Rhena.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 132. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. auf Nr. 40,658 und 85,586. 1 Gewinn von 5000 Thlr. fiel auf Nr. 48,670. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 50,581. 58,480. 77,376 und 90,778.

40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1147. 3607. 4452. 5044. 6423. 7486. 12,746. 14,856. 15,094. 15,831. 17,560. 18,490. 22,299. 28,332. 29,531. 31,459. 33,010. 36,618. 42,686. 51,822. 53,807. 53,897. 54,394. 58,381. 58,842. 59,593. 59,884. 61,277. 66,844. 67,862. 71,934. 74,738. 81,874. 82,719. 84,488. 86,862. 89,569. 91,213. 91,812 und 92,942.

52 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 6796. 9699. 10,346. 12,211. 12,298. 16,591. 20,345. 25,901. 26,475. 31,100. 32,416. 32,739. 33,114. 35,088. 35,623. 41,106. 41,469. 42,811. 44,410. 45,057. 47,551. 47,646. 52,352. 53,290. 53,363. 58,209. 59,508. 59,910. 61,972. 62,118. 62,363. 63,476. 65,334. 65,732. 69,939. 69,976. 74,707. 74,756. 76,289. 79,620. 80,641. 86,063. 86,749. 87,595. 89,832. 90,045. 90,802. 91,798. 91,919. 92,438. 93,698 und 93,886.

81 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 345. 3731. 5564. 5857. 8347. 8512. 8644. 9260. 12,641. 13,242. 14,440. 15,627. 15,907. 16,694. 16,752. 16,837. 18,684. 19,314. 19,606. 20,242. 21,213. 21,266. 22,278. 22,433. 23,638. 24,244. 25,024. 25,094. 25,326. 26,110. 28,337. 28,846. 29,565. 34,388. 34,622. 36,212. 36,590. 37,993. 38,344. 38,628. 40,293. 40,671. 40,763. 43,656. 44,436. 46,719. 47,292. 53,305. 55,112. 56,605. 57,486. 58,735. 59,141. 61,865. 62,415. 63,591. 63,920. 66,467. 66,804. 67,854. 68,930. 73,813. 73,951. 75,323. 77,191. 77,538. 79,815. 80,441. 82,149. 84,780. 85,244. 85,476. 86,910. 88,969. 90,314. 90,570. 91,080. 91,752. 92,190. 93,056 und 93,300.

Berlin, den 4. November 1865.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Namen Serpents de Pharao (Schlangen-Pharaos) ist seit Kurzem ein Spielwerk in den Handel gebracht worden, welches aus kleinen, etwa 1 Zoll hohen und an der Basis $\frac{1}{2}$ Zoll breiten Kegeln von Staniol besteht, die mit einem weißen, schweren Pulver gefüllt sind und, an der Spitze entzündet, mit blauer Farbe langsam verbrennen, während dessen ein schlangenartiger, gelbgefärbter Körper aus ihnen sich entwickelt.

Das weiße, die Füllung bildende Pulver ist Rhodan-Quecksilber welches aus Rhodan-Kalium und salpetersaurem Quecksilberoxydul bereitet wird und zu den giftigen Metallen gehört. Außerdem entwickelt dasselbe beim Erhitzen unter Andern das höchst giftige und flüchtige Cyangas. Da hiernach durch unvorsichtige Benutzung, namentlich durch Verbrennung einer größeren Zahl von Kegeln in geschlossenen Räumen, sehr leicht Unglücksfälle herbeigeführt werden können, so wird das Publikum dringend vor diesem gefährlichen Spielwerke gewarnt.

Halle, den 4. November 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir nehmen hierdurch Veranlassung, die Vormünder, Curatoren und sonstige Depositat-Interessenten an ihre Pflicht zu erinnern auf die Kündigung, Auslösung oder Convertirung der im Deposito befindlichen Papiere, sowie auf die Beschaffung neuer Zinscoupons und deren Realisirung, ingleichen darauf, daß die den Curanden gehörigen, oder die ihnen verpfändeten Hausgrundstücke gegen Feuergefahr versichert resp. die Versicherungen rechtzeitig prolongirt werden, ein wichtiges Auge zu haben und die entsprechenden Anträge beim Gericht zu stellen.

Halle a/S., am 1. November 1865.

Königl. Kreis-Gericht.

Das den Erben des Tischlermeisters **Koblig** gehörige Haus Nr. 169 in der großen Steinstraße belegen, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 10. November d. J. Vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 32

verkauft werden.

Tag- und Verkaufsbedingungen sind im 1sten Vormundschafts-Büreau Zimmer Nr. 31 einzusehen.

Halle a/S., den 28. October 1865.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Bahnhof-Inspections-Assistenten **Johann Wilhelm Kienast** hier, hat der Legitime von **Neuem** die Schlichtung eines Affords beantragt.

Zur nochmaligen Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkurs-Gläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, wird ein **neuer** Termin auf den

16. November d. Js. Vormittags 10 1/2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt.

Die Theilhabenden, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Halle a/S., am 3. November 1865.

Königl. Preuß. Kreisgericht, 1. Abth.

Der Kommissar des Konkurses.
Stecher, Kreis-Gerichts-Rath.

Bekanntmachung.

Die dem **Wulfabrikanten A. Lind** e hier zum Modernisiren übergebenen Güte können am **10. d. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auktions-locale des Königl. Kreisgerichts** wieder in Empfang genommen werden.

Indem ich dies wiederholt hierdurch bekannt mache, bemerke ich, daß über die nicht abgehobenen Güte zum Besten der Masse anderweit verfügt werden wird.

W. Glste,

Def. Verwalter der **A. Lind e'schen Conc.-Masse.**

Salon-Kohle (böhm. Braunkohle) so reinlich wie Holzfeuerung, dabei **intensiver u. billiger** en detail u. en gros bei **J. G. Mann & Söhne.**

August Berger.

17. Mannische Straße Nr. 17,

empfiehlt **Filzhüte** für Herren, Damen, Knaben und Kinder in den modernsten Façons und zu soliden Preisen.

Stroh- und Haarsohlen bei

August Berger.

Filzhüte für Herren u. Damen werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt bei

August Berger.

Haus-Verkauf zum Abbruch.

Wittwoch den 8. Nov. Vormittags **11 Uhr** versteigere ich gegen gleich baare Zahlung zum **Abbruch** das vor dem Geistthore, Feldstraße Nr. 1, alhier vor einigen Jahren **neu erbaute zweistöckige Wohnhaus** (Wellerwand).

J. S. Brandt,

Kreis- u. Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Fette Kieler Sprotten. Bolke.

Echtes Culmbacher Bier.

1 Flasche (enth. 1 Seidel) $1\frac{1}{2}$ Sgr.,
20 Flaschen für 1 R₂,

pr. Original-Emmer $5\frac{1}{3}$ R₂,

hält von jetzt ab stets Lager und empfiehlt dies Bier als etwas **feines**

die Bier-Niederlage alter Markt 3.

G. Weyer.

Bau-Rohr.

Circa 19 Schock gutes Bau-Rohr sind billig zu verkaufen. Näheres beim Bauführer

Fr. Seine, Landwehrstraße 10.

Sardellenheringe à Schock 2 Sgr. Bolke.

Thüringer Salzbuter,

frisch und feinschmeckend, empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Türkische Pflaumen,

große fleischige und sehr süße Frucht, erhielt

Theodor Eisentraut.

Dienstag frische Gose u. Braumbier zu haben in der früheren **le Beau'schen Brauerei.**

Zu verkaufen 2 Gänsefüßen u. 2 Hänge-lampen, 1 Solaröl brennend, Rathhausgasse 5.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Bett Herrenstraße Nr. 2.

Zu verkaufen sind junge Hunde Unterberg 5.

Zu verkaufen sind mehrere **Centner Wallnüsse.** Zu erfragen
Brüderstraße 12, im Hofe rechts.

Eine Grube Dünger ist abzuholen
gr. Klausstraße 8.

Kief. Brennholz bei Klinkhardt & Schreiber.

Düngergruben werden abgeholt

Bockshörner 3.

Gummischuhe rep. schnell **Wirth, Steinweg 40.**

Gummischuhe reparirt

Hallgasse 8.

Gesucht werden 10—12 Stück alte Fenster.
Aug. Böttger, Harz 48.

Hauschlachten wird angenommen beim Hauschlächter

W. Meyer, gr. Wallstraße 39, im Hofe.

Ein rechtlicher Mann, dem damit gebient ist, regelmäßig Vormittags als Markttheler in einer Materialhandlung beschäftigt zu werden, erfährt Näheres bei Herrn **Albert Iske.**

Gesucht werden geübte Nähmädchen an der Moritzkirche 3.

In **lebhafter, gesunder Lage** ist eine feine, herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben, Kammern und alle Bequemlichkeiten, zum 1. April beziehbar, von jetzt an unter der Hand zu vermieten. Pferdestall, Kutschschuppen, Heu- und Strohhoden kann in bestem Zustande beigegeben werden. Herr **Niedel, Rathhausgasse Nr. 7,** giebt kostenfreie Auskunft.

Zu vermieten ist billig eine fein möbl. Stube vor dem Königsthore. Näh. in der Exped.

Zu vermieten an einen oder zwei Herren möblirte Stube u. zwei Kammern vorüberaus Leipzigerstraße 37.

Zu beziehen zu Neujahr Stube, Kammer, Küche u.
Martinsgasse 17.

St., R., R. u., St. verm. Mannische Str. 4.

Anst. Schlafst. m. Kost Breitestr. 4, 1 Tr. 1.

2 anständige Schlafstellen und eine möblirte Stube für Herren
Landwehrstraße 10.

Schlafstellen
Landwehrstraße 5, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.

